

Besucheransturm bei Berufeschau

04.02.2020 09:34 von Arnold

Besucheransturm auf Berufeschau

Lokale Firmen stellten sich erfolgreich den künftigen Auszubildenden vor

Von Peter Köppen

Velden. Die Berufeschau am Donnerstagabend in der Güterhalle für die Absolventen von Mittel- und Realschulen entpuppte sich als Bombenerfolg. Teilweise musste sogar der Zugang reguliert werden, weil zwischen den Informationsständen kaum mehr ein Durchkommen möglich war.

Es handelte sich um den ersten Kennenlern-Abend, bei dem ausschließlich Veldener Handwerksbetriebe und Firmen an die Öffentlichkeit traten. Als Organisatorin und Ideengeberin war Barbara Ramsauer zusammen mit Heike Arnold aus der Gemeindeverwaltung aufgetreten. „Nur über mangelnde Mitarbeiter zu klagen, ist zu wenig“, waren sie der Ansicht. Mit der Informationsveranstaltung wollten sie dagegen den Jungen und Mädchen der Umgebung zeigen, welch leistungsfähiges Berufespektrum in und um Velden zur Verfügung steht. Gekommen waren 20 hiesige Firmen, vom Schreiner über den Heizungstechniker zum Kfz-Fachmann, von der Versorgungstechnik über den Schichtbau zur Zimmerei, vom Hoch- und Tiefbau über ein Elektro-Netzwerk-Unternehmen zum Garten- und Landschaftsbau. Die künftigen Auszubildenden konnten sich über den Rolladenbau informieren, über Landtechnik und über Auto-Service. Daneben gab es interessante Angebote in Bäckereien und Metzgereien und als Friseurin.

Alle Betriebe hatten in der Güterhalle Informationsstände aufgebaut, Anschauungsmaterial mitgebracht und genügend Personal, das den jungen Leuten ihre diversen Fragen beantworten konnte. Vom Chef bis zum Auszubildenden waren alle Alterssparten vertreten. Zusätzlich hatte die Bundesagentur für Arbeit mit ihren Vilsbiburger Berufsberaterinnen Andrea Czink und Alexandra Scherer ihren Stand aufgebaut. Sie erklärten im Gespräch mit der *Vilsbiburger Zeitung*, ihre Aufgabe sei es, die Schulen zu betreuen und in den Klassen zu informieren. Ansprechpartner seien die Jungen und Mädchen der Entlassklassen und der Jahrgangsstufe zuvor. In einigen Schulen haben die beiden Berufsberaterinnen sogar ein eigenes Büro mit Sprechzeiten. „Die Auswahl unter den Ausbildungsberufen ist sehr groß“, sagten Czink und Scherer. Deshalb sei für die künftigen Lehrlinge ein Praktikum in der Firma von großem Vorteil. Für dieses Anliegen seien die jeweiligen Chefs meist offen.

Mühe durchaus gelohnt

Viele Jugendliche nutzten das einmalige Angebot, informierten sich alleine oder zusammen mit den Eltern und führten Gespräche mit den Betreuern an den Informationsständen. Eine Schule hatte sogar einen Doppeldeckerbus eingesetzt, um die vielen Interessenten nach



Der Andrang bei der Berufeschau war derart groß, dass zeitweise weitere Besucher nicht zugelassen werden konnten.



An den Ständen informierten unter anderem Zimmerer, Metzger, Techniker und Friseure.



Als Organisatorin informierte Barbara Ramsauer Schüler und Eltern.

Velden zu befördern. Bürgermeister Ludwig Greimel war unter den zahlreichen Gästen und zeigte sich begeistert von der Resonanz. Zu ihm waren Ramsauer und Arnold mit der neuen Idee der Berufeschau gekommen. Sofort habe er sie unterstützt und die Güterhalle kostenlos zur Verfügung gestellt. Im Gespräch meinte er, man müsse bei einer eventuellen Wiederholung in zwei Jahren vielleicht eine größere Räumlichkeit auswählen, beispielsweise eine Turnhalle. Mit diesem Zustrom hatten weder er noch die Organisatoren gerechnet. Mitten im Getümmel fand man Bezirkskaminkehrermeister Stefan Wallner, der für seinen Beruf warb. Auch die

Rektorin der Grund- und Mittelschule Velden, Sibylle Wallner, informierte sich und betreute ihre Schüler. Zusätzlich zur Berufeschau hatte ihre Schule einen weiteren Stand aufgebaut, um die „Wahl U18“ für Minderjährige ins Interesse der Jungen und Mädchen zu rücken. An ihrer Schule, so informierte sie, gebe es ein paar Tage vor dem offiziellen Wahltermin am 15. März die Möglichkeit, in einem richtigen Wahllokal die Mitglieder des Kreistags selbst auszuwählen.

Insgesamt seien aus ihrer Sicht genügend Abschlusschüler in Velden und Umgebung vorhanden, meinte Organisatorin Barbara Ramsauer. Die Betriebe müssten

nur aktiv auf die jungen Leute zugehen, was bei der ersten Berufeschau möglich war. Wegen des großen Publikumerfolgs rechnet sie damit, dass sich bei einer künftigen Wiederholung noch mehr Ausbildungsbetriebe aus Velden an der Veranstaltung beteiligen könnten. So wie es aussah, hatten sich die Mühen für die Organisatoren und die beteiligten Firmen durchaus gelohnt. Es war mit der ersten Berufeschau in Velden eindrucksvoll gelungen, die hiesigen Arbeitgeber in den Mittelpunkt zu stellen. Eingeladen hatte man neben der Mittelschule Velden die Schüler aus Vilsbiburg, Taufkirchen, Geisenhausen, Bodenkirchen, Buch am Erlbach und Ast. Ebenso beteiligt waren die Jungen und Mädchen der Montessori-Schule Geisenhausen, der Realschule Vilsbiburg und auch des Montgelas-Gymnasiums Vilsbiburg.

Mehr Bilder unter www.idowa.plus

Hauptversammlung des Gartenbauvereins

Velden. (red) Am Dienstag findet im Gashof Putz in Vilslern um 19.30 Uhr die Hauptversammlung des Gartenbauvereins mit Wahl des Vorsitzenden und einem Vortrag von Roland Niedermeier zum Tomatenanbau im Garten statt.

EN
zeitung.de

Haft trifft ammlung

Gemeinschafts-Verwaltungsge- am Mittwoch, 0 Uhr zu einer Auf der Tages- gende Punkte: Haushaltssat- gsgemeinschaft 2020; Kommu- mationen zu und Festlegung is; Feststellung mmiss für das stung; überört- fang für die - Behandlung s, Erlass einer r das Finanz- owie die Zahl- altungsgemein- Ergänzung der r Verwaltungs- zur elektroni- und Aufbewah- im Sinne von tik; Erlass eitzung für die haft Velden; amunale Ver- ödostbayern - larktes Velden; Vorsitzenden ließend findet Teil der Sit-

erband hlkampf

FDP-Ortsver- rsham-Neu- zur Ausarbei- ktivitäten am um 19 Uhr im mmschmidt em Treffen zur mmunalwahl- neidenden Neu- en wird auch rdnete Nicole

riert uentag

ell. (red) Für uen aus und aulussell sind in der Vilsbi- zieder Tische rauentag be- Februar, um Dr Margareta a „Resilienz: alechten Zei-

Werner Golisch 80 Jahre

Der TSV ist wie seine zweite Familie

itagnachmit- ziele Mitglie- Sparten des

auftragte Alfons Zierer gratulierte und bedankte sich beim Jubilar für sein Engagement zum Wohle des

Maurerhandwerk. 1959 heiratete Werner Golisch Marianne Ellinger aus Velden. Aus der Ehe gingen die



Pressebericht in der Vilsbiburger Zeitung vom 03.02.2020

[Zurück](#)